

Borna, 14.03.2016

Der Verbandsvorsitzende

Landrat Henry Graichen

E-Mail: henry.graichen@lk-l.de

Telefon/Fax: (0 34 33) 2 41 10 01/29

Ergebnisprotokoll

der öffentlichen 3. Sitzung des Planungsausschusses in der VI. Legislaturperiode des Regionalen Planungsverbands Leipzig-West Sachsen am 25.02.2016 in Leipzig

Leitung: Herr Landrat Graichen, Vorsitzender des Regionalen Planungsverbands Leipzig-West Sachsen

Teilnehmer: Verbandsräte des Regionalen Planungsverbands (Anwesenheitsliste – Anl. 1), Vertreter mit beratender Stimme nach §§ 10 bzw. 11 SächsLPlig, interessierte Öffentlichkeit, Mitarbeiter der Verbandsverwaltung

Beschlussfähigkeit: durch die Anwesenheit von 6, ab 15.08 Uhr 7 (→ VR Winkler), ab 16.25 Uhr 6 (→ VR Schütze) von 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Planungsausschusses durchgängig gegeben

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 16.45 Uhr

Anmerkungen:

1. Die Sitzung ist öffentlich.
2. Abstimmungsergebnisse werden wie folgt aufgeführt:
(Anzahl der JA-Stimmen/Anzahl der NEIN-Stimmen/Anzahl der Stimmen-ENTHALTUNG)
3. Bei der Aufrechnung der insgesamt abgegebenen Stimmen sind Abweichungen bei veränderter Anwesenheit der Verbandsräte am Sitzungsort sichtbar.

Tagesordnung

TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung, Protokollkontrolle

Der Verbandsvorsitzende begrüßte alle Anwesenden zur 3. Sitzung des Planungsausschusses in der VI. Legislaturperiode.

Die ordnungsgemäße Ladung, öffentliche Bekanntmachung und Übergabe der Beratungsunterlagen wurden festgestellt. Die Beschlussfähigkeit war mit der Anwesenheit von sechs bzw. sieben von neun

Verbandsräten durchgängig gegeben. Die anwesenden Ausschussmitglieder bestätigten die vorgeschlagene Tagesordnung der öffentlichen Sitzung einstimmig und ohne Änderungen.

Das Protokoll der 2. Sitzung des Planungsausschusses am 30.10.2015 wurde einstimmig bestätigt.

Die Gesamtpräsentation ist Bestandteil des Protokolls (Anlage 2).

TOP 2

Gesamtfortschreibung Regionalplan Westsachsen 2008

TOP 2.1

Termine und Arbeitsschwerpunkte 2016

Herr Prof. Dr. Berkner informierte zunächst zur Terminvorschau für das Jahr 2016. Danach gibt es Änderungen wie folgt:

- Sitzung Planungsausschuss am 29.09.2016 um 09.30 Uhr (am Nachmittag unauflösbare Terminkollision mit Veranstaltung „20 Jahre Grüner Ring Leipzig“),
- Sitzung Verbandsversammlung am 15.12.2016 um 15.00 Uhr (am ursprünglich vorgesehenen 16.12.2016 unauflösbarer Terminkonflikt beim Verbandsvorsitzenden)

Eine aktualisierte Zusammenstellung von Terminen und Arbeitsschwerpunkten 2016 wird mit diesem Protokoll ausgegeben (Anlage 3).

Bei der laufenden Gesamtfortschreibung des Regionalplans besteht der nächste Meilenstein in der Beschlussfassung der Verbandsversammlung zur Abwägung im Ergebnis der Aufstellungsbeteiligung nach § 6 Abs. 1 SächsLPIG am 24.06.2016. Alle Arbeiten sind darauf ausgerichtet, den Beteiligungsentwurf für das Beteiligungs- und Anhörungsverfahren mit öffentlicher Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG einschließlich Umweltbericht und Fachbeitrag Naturschutz und Landschaftspflege bis zum Jahresende 2016 fertigzustellen. Hier bestehen Unwägbarkeiten insbesondere hinsichtlich erforderlicher Datenbereitstellungen und Abstimmungen. Die Herangehensweise „Qualität und Rechtssicherheit vor Schnelligkeit“ wurde durch die anwesenden Verbandsräte mit Nachdruck gestützt.

TOP 2.2

Aktuelle Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zur Regionalplanung

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle verwies anhand eines Fallbeispiels aus der Region Stuttgart auf veränderte Sichtweisen bei der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts hinsichtlich Klagebefugnis, Rechtswirkung und Maßstabebene der Regionalplanung. Dazu bestehen bislang unterschiedliche Auffassungen, weshalb an dieser Stelle bewusst keine Wertung erfolgt. Die Thematik ist in 04/2016 Gegenstand der Ministerkonferenz der Raumordnung (MKRO). Sobald weitere Verlautbarungen dazu vorliegen, erfolgen in den Verbandsgremien dazu Informationen.

TOP 2.3

Fachgrundlagen zur Regionalplanung – Aktivitäten und Ergebnisse

Herr Prof. Dr. Berkner führte kurz in die Thematik ein und verwies auf die anwesenden Fachbearbeiter in der Verbandsverwaltung. Nachfolgend wurden wesentliche Positionen und Handlungsfelder vorgestellt und diskutiert.

Strategische Umweltprüfung (SUP) zum Regionalplan

Frau Klama informierte über die Ausschreibung und Vergabe des Umweltberichts für die Umweltprüfung des Regionalplans Leipzig-Westsachsen 2017 einschließlich Natura-2000-Erheblichkeitsprüfung und Klimacheck an die TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur (Lehr- und Forschungsgebiet Landschaftsplanung) sowie über die nächsten Arbeitsschritte und Termine bis zur Fertigstellung des Umweltberichts (→ Gesamtpräsentation – Anlage 2).

Fachbeitrag Naturschutz und Landschaftspflege

Durch Frau Klama wurde der Arbeitsstand für den nach § 6 Abs. 1 SächsNatSchG zu erstellenden „Fachbeitrag Naturschutz und Landschaftspflege“ für die Planungsregion vorgestellt. Dazu ist eine umfangreiche Fortschreibung des Fachbeitrags 2007 aufgrund des veränderten Gebietszuschnitts der Planungsregion, der Aktualisierung von Fachgrundlagen sowie veränderter Rahmenbedingungen (LEP 2013) erforderlich. Der Fachbeitrag stellt u. a. eine wesentliche Grundlage für die Integration naturschutzfachlicher Erfordernisse in den Regionalplan, die Umsetzung der Handlungsaufträge des LEP sowie für die Umweltprüfung des Regionalplans dar.

Frau Klama informierte über die terminlichen Eckpunkte zur Vorstellung und Diskussion des Fachbeitrags in den Verbandsgremien und die genehmigungsrelevanten Rahmenbedingungen (Einholung des Einvernehmens der oberen Naturschutzbehörde zum Fachbeitrag gemäß § 8 Abs. 2 SächsNatSchG) (→ Gesamtpräsentation – [Anlage 2](#)).

Grundzentren und besondere Gemeindefunktionen

Frau Herrmann informierte zu den im Rahmen des Verfahrens nach § 6 Abs. 1 SächsLPIG für den Regionalplan Leipzig-WestSachsen 2017 eingebrachten Vorschläge: Zu den 17 Grundzentren bzw. Mitgliedern Grundzentraler Verbände in Evaluierung gingen weitere 6 Vorschläge zur Festlegung von Grundzentren ein. Für Gemeinden mit besonderer Gemeindefunktion gingen zu den 17 Festlegungen im Regionalplanentwurf weitere 19 Vorschläge ein.

Am 25.01.2016 fand ein Fachgespräch der Regionalen Planungsverbände und des SMI in Auswertung eingegangener Stellungnahmen zu den Entwürfen für das Verfahren nach § 6 Abs. 1 SächsLPIG statt. Neben den Themen Grundzentren und Gemeinden mit besonderer Gemeindefunktion wurde auch über Entlastungsfunktionen für die Oberzentren diskutiert. Der von der Regionalen Planungsstelle Leipzig eingebrachte Vorschlag, das Instrument Siedlungsbereiche, das im Regionalplan 2001 verwendet wurde, neu zu beleben, wurde vom SMI mit Zurückhaltung gesehen, aber eine Prüfung zugesagt (→ Gesamtpräsentation – [Anlage 2](#)).

VRin Heymann bekräftigte den künftigen Entlastungsbedarf für die wachsende Stadt Leipzig. Sie regte an zu prüfen, welche alternativen Steuerungselemente gegenüber einer Festlegung von Zentralen Orten in anderen Regionen genutzt werden. Dabei sollten die Orientierung am S-Bahn-Netz, die Verfügbarkeit von Bau- und Ausgleichsflächen sowie weitere Kooperationsmöglichkeiten einfließen.

Fluglärmrechnung als Grundlage zur Ausweisung des Siedlungsbeschränkungsbereichs

Herr Friedrich informierte zum Sachstand für die Festlegung des Siedlungsbeschränkungsbereichs für den Verkehrsflughafen Leipzig/Halle. Dazu erfolgte nach Verständigung zur Umsetzung des Handlungsauftrags nach LEP, Z 2.2.1.11 und Z 2.2.1.12 in einer Facharbeitsgruppe unter Teilnahme von Vertretern von SMI, SMUL, LfULG und der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle die Vergabe eines Gutachtens zu „Fluglärmrechnungen im Zusammenhang mit der geplanten Neufestsetzung der Siedlungsbeschränkungsbereiche für den Verkehrsflughafen Leipzig/Halle“ an das Büro Obermeyer Planen + Beraten GmbH. Das Gutachten wurde vom Regionalen Planungsverband Leipzig-WestSachsen und der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle finanziert und liegt nunmehr als Fachgrundlage vor. Danach ist zu erwarten, dass sich der Siedlungsbeschränkungsbereich in seiner Kontur ändern wird. Aufgrund der Konsequenzen für die Siedlungsentwicklung hat die Regionale Planungsstelle die berührten Kommunen unter Hinzuziehung von SMUL/LfULG, LDS und LRA Nordsachsen zu einer Besprechung am 16.03.2016 eingeladen, um die weitere Verfahrensweise abzustimmen. Herr Prof. Dr. Berkner betonte in diesem Zusammenhang die Konsequenzen für die Gestaltung der Bergbaufolgelandschaft im Bereich Schladitzer See. Hierzu gilt es, einvernehmliche Lösungswege aufzuzeigen (→ Gesamtpräsentation – [Anlage 2](#), S. 17-24).

Energetische Windnutzung

Zum Thema energetische Windnutzung informierte Herr Friedrich über Inhalte der Sitzung der Facharbeitsgruppe Energie am 04.02.2016 beim SMI. Weiter berichtete er zum Sachstand der Berücksichtigung naturschutzfachlicher Belange hinsichtlich gegenüber Windenergieanlagen störungsempfindlicher, geschützter Vogelarten und störungsempfindlicher, geschützter Fledermausarten. Dazu wurden Fachgespräche mit den oberen und unteren Naturschutzbehörden geführt. Hierbei erfolgte eine einvernehmliche Verständigung auf die zu nutzenden Fachgrundlagen und eine gemeinsame Verfahrensweise (→ Gesamtpräsentation – [Anlage 2](#), S. 25-28).

Die VR Hiensch und Müller fragten nach, welche Ausbauziele für die Windenergienutzung dem Regionalplan zugrunde zu legen sind. Herr Friedrich verwies hierzu auf den LEP, wonach in den Regionalplänen die räumlichen Voraussetzungen zum Erreichen des für die Nutzung der Windenergie geltenden Ziels der sächsischen Staatsregierung in der jeweils geltenden Fassung entsprechend dem Flächenanteil der jeweiligen Planungsregion an der Gesamtfläche des Freistaats Sachsen zu sichern sind. Die derzeit geltende Fassung ist das Energie- und Klimaprogramm Sachsen 2012 vom 12. März 2013.

TOP 2.4

Abwägung im Ergebnis der Aufstellungsbeteiligung nach § 6 Abs. 1 SächsLPlG

Fachgespräch mit der obersten Raumordnungs- und Landesplanungsbehörde

Herr Prof. Dr. Berkner nahm Bezug auf das Fachgespräch am 26.01.2016. Da die dort erörterten Themenfelder im Sitzungsverlauf zur Sprache kamen, erübrigte sich ein nochmaliges Eingehen darauf.

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung

Herr Prof. Dr. Berkner informierte über den Umfang der eingegangenen Stellungnahmen und die darin enthaltenen Handlungsschwerpunkte. Davon ausgehend benannte er die Befassung mit den Hinweisen und Anregungen zu den einzelnen Sachkapiteln für die Sitzungen des Planungsausschusses am 07.04. und 02.06.2016. Die Verbandsräte nahmen dies zustimmend zur Kenntnis (→ Gesamtpräsentation – Anlage 2, S. 31-34).

Verfahren zur Abwägung in den Verbandsgremien

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle erläuterte Vorgehensweise und Struktur der Abwägungsunterlagen (→ Gesamtpräsentation – Anlage 2). Zugleich verwies er auf den Umfang der Unterlagen, deren Ausreichung in Papierform viermal (Einladung PLA, Protokoll PLA, Einladung VV, Protokoll VV) erfolgen müsste. Zur Vereinfachung schlug er nachfolgende Verfahrensweise vor:

- Vorlage PLA → Papierausgabe
- Protokoll PLA → Datenträger
- Vorlage VV → Papierausgabe und Datenträger
- Protokoll VV → Datenträger

Alle Stellungnahmen der Einwender werden gleichfalls digital auf CD übergeben, um damit auch Forderungen einzelner Einwender zu entsprechen. Die anwesenden Verbandsräte brachten ihr Einverständnis mit den Vorschlägen zum Ausdruck.

Auf Hinweis von Frau Klama zur Aufbereitung der umfangreichen gebietsbezogenen Hinweise zum Rohstoffabbau wurde von den Verbandsräten der nachfolgende Vorschlag zur besseren Nachvollziehbarkeit der Hinweise begrüßt:

Zusätzlich zu den Abwägungstabellen zum Kapitel Rohstoffsicherung wird den Verbandsräten Kartenmaterial zur Verfügung gestellt, das die eingegangenen Hinweise zu Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für den Rohstoffabbau sowie zu Vorranggebieten für die langfristige Sicherung von Rohstofflagerstätten sowie den Abwägungsvorschlag der RPS verdeutlicht.

Zum Kapitel Windenergienutzung ergänzte Herr Friedrich, dass bei Anmerkungen mit konkretem Bezug zu Potenzialflächen auf die jeweilige Stellungnahme des Einwenders dezidiert verwiesen wird.

TOP 2.5

Schwerpunkte zum weiteren Handlungsbedarf

Originäerausweisungen im Regionalplan bzw. in Braunkohlenplänen

Herr Prof. Dr. Berkner erläuterte, dass im Ergebnis der laufenden Gesamtfortschreibung des Regionalplans auch bei Anwendung des Prinzips der Originäerausweisungen in den jeweiligen Planwerken Klarstellungs- oder Anpassungsbedarf entstehen kann. Dabei liegt die zu bevorzugende Variante immer in verbalen Konfliktregelungen im Regionalplan. Sollten diese im Einzelfall (z. B. energetische Windnutzung, Hochwasserschutz) nicht ausreichend sein, könnte das Erfordernis entstehen, Widersprüchlich-

keiten in nachgelagerten Fortschreibungsverfahren zu den Braunkohlenplänen als Teilregionalpläne auszuräumen. Ob und in welchem Umfang dazu Handlungsbedarf entsteht, ist derzeit noch nicht absehbar. Es wäre ggf. ausreichend, entsprechende Aufstellungsbeschlüsse mit dem Satzungsbeschluss zum Regionalplan zu verknüpfen. Insofern handelt es sich derzeit um eine Merkposition.

Expertise Grundzentren (Beschlussvorlage Nr. VI/PLA 03/01/2016)

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle verwies auf die Ambitionen mehrerer Kommunen zu einem grundzentralen Status sowie darauf, dass sich die Erstellung einer externen Expertise bereits bei der letzten Gesamtfortschreibung des Regionalplans als sehr hilfreich erwiesen hatte. Dabei sollten die von Frau VRin Dr. Heymann in TOP 2.3 benannten Aspekte berücksichtigt werden. Weitere Fragen oder Anmerkungen wurden nicht gestellt bzw. getroffen.

Der Verbandsvorsitzende stellte die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Abstimmung:

Beschluss-Nr.: VI/PLA 03/01/2016 (Anlage 4)

Ergebnis: 7/0/0

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Leitbildforum zum Regionalplan am 24.06.2016

Herr Prof. Dr. Berkner regte ausgehend von den positiven Erfahrungen bei der letzten Gesamtfortschreibung des Regionalplans an, die nächste Verbandsversammlung wiederum mit einem Leitbildforum zu verknüpfen (Termin 24.06.2016). Dazu wird die Verbandsverwaltung eine Diskussionsgrundlage erstellen; zum Forum sollen auch externe Vertreter eingeladen werden, um möglichst vielfältige Problemsichten aufnehmen und reflektieren zu können. Die Suche nach einem geeigneten Veranstaltungsort möglichst mit gutem SPNV-Anschluss erwies sich zunächst als schwierig. Sondierungen beim Management der Kongresshalle Leipzig ergaben ein Preisangebot von 5.250,00 € plus MwSt, das auch von den anwesenden Verbandsräten als indiskutabel eingestuft wurde. Nunmehr konnte der Kleine Saal im Kulturhaus Böhlen zu sehr günstigen Konditionen gebunden werden (zudem Catering im Haus, ausreichend großer kostenfreier Parkplatz davor, S-Bahn in fußläufiger Entfernung). Die Vorschläge der Verbandsverwaltung fanden die einhellige Zustimmung der anwesenden Verbandsräte.

TOP 3

Verbandsangelegenheiten

TOP 3.1

Aktualisierung der Verbandssatzung (1. Lesung)

Herr Prof. Dr. Berkner verwies auf den Handlungsbedarf und erläuterte anhand des mit der Einladung ausgegebenen Schriftsatzes die vorgeschlagenen Änderungspositionen. Vorgesehen ist, die aktualisierte Verbandssatzung der Verbandsversammlung am 24.06.2016 zur Beschlussfassung vorzulegen. Im Vorfeld dazu erfolgt eine 2. Lesung mit Beschlussempfehlung dazu am 02.06.2016 im Planungsausschuss. Parallel dazu wird eine Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde (SMI) vorgenommen, um auch diesbezüglich Klarheit zu gewinnen. Die Verbandsräte nahmen die Information zur Kenntnis.

TOP 3.2

Aktualisierung der Geschäftsordnung

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle sprach an, dass auch zur Geschäftsordnung, die 1996 letztmals aktualisiert und seither nur sehr selten gebraucht wurde, Anpassungsbedarf besteht. Dazu wird durch die Verbandsverwaltung eine Vorlage bis zur Sitzung des Planungsausschusses am 02.06.2016 erarbeitet. Die Verbandsräte nahmen die Information zur Kenntnis.

TOP 3.3

Sitzungsgelder für Verbandsräte

Herr Prof. Dr. Berkner verwies auf einen Austausch zum Thema im Vorfeld der Sitzung mit Herrn VR Müller. Ein Eingehen auf seinen Vorschlag, die Anwesenheit der Verbandsräte bei den Sitzungen der Verbandsgremien als Grundlage für die Auszahlung der Sitzungsgelder künftig durch die Verbandsverwaltung feststellen zu lassen, ist sinnvoll und praktikabel, erfordert aber eine Änderung der Entschädigungssatzung. Diese könnte zusammen mit Satzung und Geschäftsordnung am 24.06.2016 in der Verbandsversammlung erfolgen. Nach Erledigung wären durch die Verbandsräte nur noch die jeweiligen Fahrtkosten abzurechnen. Die Vorschläge wurden durch die anwesenden Verbandsräte mit Zustimmung aufgenommen.

TOP 3.4

Haushaltsangelegenheiten

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle informierte kurz darüber, dass Haushaltssatzung und -plan wie vorgesehen zum Jahresbeginn 2016 in Kraft getreten sind. Der Jahresabschluss 2014 befindet sich in der Endabstimmung. Voraussichtlich wird es im Ergebnis der Einführung der Doppik mit erforderlichen Buchungskorrekturen und der Umsetzung von Prüfungsaufgaben erst 2017 wieder möglich sein, das Schema „Jahresrechnung Vorjahr und Haushaltssatzung/-plan Folgejahr“ ohne zeitlichen Versatz sicherzustellen. Dazu gab es weder Nachfragen noch Anmerkungen.

TOP 4

Gesetz zur Weiterentwicklung des Schulwesens im Freistaat Sachsen – Anhörung

Beschluss Nr. VI/PLA 03/02/2016

Herr Prof. Dr. Berkner erläuterte den Entwurf der Stellungnahme des Verbands, die im Vorfeld der Sitzung ausgereicht wurde.

Herr VR Hiensch merkte dazu an, dass er unabhängig von der regionalplanerischen Stellungnahme Regelungen zur Umsetzung der Inklusion im Schulgesetzentwurf vermisse. Herr VV Graichen verwies auf eine geplante Verordnung zur Thematik.

Zum Gegenstand der Beratung erfolgten keine weiteren Anmerkungen oder Nachfragen. Der Verbandsvorsitzende stellte die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Abstimmung:

Beschluss-Nr.: VI/PLA 03/02/2016 (Anlage 5)

Ergebnis: 7/0/0

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

TOP 5

Verschiedenes

Änderung Umweltinformationsgesetz/Geodateninfrastrukturgesetz

Herr Prof. Dr. Berkner erläuterte kurz die mit der Einladung ausgegebene Stellungnahme und verwies darauf, dass die vorgesehenen Gesetzesänderungen praktisch durchweg technischer Natur sind. Dazu wurden weder Nachfragen gestellt noch Anmerkungen getroffen.

Regionalentwicklung – Fachförderprogramm FR-Regio

Herr Friedrich informierte zum Fachförderprogramm FR-Regio. Hierbei führte er zum Sachstand zu den für eine Förderung in 2016 angemeldeten Vorhaben aus. Von diesen Vorhaben wurden 11 Vorhaben nach Befassung in der interministeriellen Arbeitsgruppe durch das SMI auf die Förderliste Sachsen 2016 gesetzt. Zwei weitere Vorhaben sind derzeit zurückgestellt. Von den sachsenweit zur Verfügung gestellten Fördermitteln entfallen ca. zwei Drittel auf die Planungsregion Leipzig-West Sachsen. Herr Friedrich hob weiter hervor, dass mit Übernahme der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden

als Bewilligungsbehörde eine zügigere Gewährung der Fördermittel zu verzeichnen ist. (→ Anlage 2, Seite 59).

Gesamtfortschreibung Braunkohlenplan als Sanierungsrahmenplan Goitzsche/Delitzsch-Südwest/Breitenfeld

Herr Prof. Dr. Berkner informierte darüber, dass die Dittleistungen zur Strategischen Umweltprüfung (SUP) und zur NATURA-2000-Prüfung zum Planwerk nach der Einholung von Angeboten nach VOF, in deren Ergebnis vier gültige Offerten eingingen, durch die Verbandsverwaltung wie folgt vergeben wurden:

- Modul SUP – CDM Smith Leipzig
- Modul NATURA 2000 – Büro Bioplan Leipzig

Er verwies darauf, dass im Ergebnis der Angebotseinholung ein gutes wirtschaftliches Ergebnis zu verzeichnen ist. Die Wirksamkeit des Wettbewerbs lässt sich auch daran erkennen, dass die vier in den letzten Monaten ausgeschriebenen Ingenieurleistungen (SUP Regionalplan, Monitoring SUP Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain, SUP/NATURA 2000 Sanierungsrahmenplan GOI/DSW/BRF, Bestandsaufnahme Braunkohlenbergbau und Gebietswasserhaushalt) durchweg an unterschiedliche Auftragnehmer gingen. Die Ausführungen wurden durch die anwesenden Verbandsräte mit Zustimmung und Anerkennung zur Kenntnis genommen.

Braunkohlensanierung – Informationsfahrt am 18.04.2016

Herr Prof. Dr. Berkner verwies auf die komplizierten Verhandlungen zwischen Bund und Ländern zur finanziellen und organisatorischen Ausgestaltung der Braunkohlensanierung nach 2017. Um die Abgeordneten aus unserer Region auf Bundes- und Landesebene zu den Handlungserfordernissen in Kenntnis zu setzen, veranstaltet die Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland am 18.04.2016 analog zu 2012 wieder eine Informationsfahrt zu allen Brennpunkten (Gesamtkonzept – Anlage 6).

MORO Regionalentwicklung und Hochwasserschutz/Transfer KlimaMORO

Herr Prof. Berkner informierte über den Arbeitsstand und die Zwischenergebnisse der Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Regionalentwicklung und Hochwasserschutz“ und „Transfer KlimaMORO“, in die die Planungsregion Leipzig-West Sachsen als Fallstudienregion bzw. Modellregion aktiv eingebunden ist (→ Anlage 2 – Gesamtpräsentation).

Den anwesenden Verbandsräten wurde die Broschüre „Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel“ (MORO Informationen Nr. 13/1 2015) des BMVI zur Information über das „Transfer KlimaMORO“ übergeben; für die übrigen erfolgt ein Versand mit diesem Protokoll (Anlage 7).

MORO Daseinsvorsorge – Information zum Vorliegen des Endberichts

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle verwies darauf, dass der Abschlussbericht zum Modellvorhaben nunmehr verfügbar ist und unter nachfolgendem Link zum Download zur Verfügung steht:

<http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/BMVI/BMVIOnline/2015/bmvi-online-10-15.html?nn=1142444>

Der Verbandsvorsitzende fragte nach, ob es noch Bedarf für Nachfragen oder Anmerkungen gibt, was nicht der Fall war. Daraufhin schloss er um 16.45 Uhr die Sitzung und bedankte sich bei den Anwesenden für ihre konstruktive Mitwirkung.

(für den Inhalt)



Prof. Dr. habil. Andreas Berkner
Leiter Regionale Planungsstelle

(genehmigt)



Henry Graichen
Verbandsvorsitzender

Anlagen

- 1 Anwesenheitsliste
- 2 Gesamtpräsentation
- 3 Verbandsgremien – Termine und Arbeitsschwerpunkte – aktualisierte Fassung
- 4 Beschluss Nr. VI/PLA 03/01/2016 (Expertise Grundzentren)
- 5 Beschluss Nr. VI/PLA 03/02/2016 (Schulgesetz) mit Endfassung Stellungnahme
- 6 Konzeption Informationsfahrt Braunkohlensanierung
- 7 Broschüre „TransferKlimaMORO“ – nur für nicht anwesende Verbandsräte, ansonsten bereits ausgegeben

Verteiler

- beschließende und beratende Mitglieder PLA
- SMI Dresden, Abt. 4
- RPS Leipzig, Herr Prof. Dr. Berkner
- RPV Oberes Elbtal/Ost erzgebirge
- RPV Oberlausitz-Niederschlesien
- Planungsverband Region Chemnitz
- RPG Ostthüringen
- RPG Halle
- RPG Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg